

## Correspondenz.

— Kremsier, 6. April. — Im Vergleiche mit dem verflossenen Jahre erfolgte das Erwachen der Vegetation aus dem Winterschlummer fast ungewöhnlich spät, was sich aus dem andauernd niedrigen Temperatur- und Feuchtigkeitsgrade erklärt. Fast allnächtlich sank im März das Quecksilber 3—5° R. unter den Gefrierpunkt, während die anhaltenden Nord- und Ostwinde der Athmosphäre fast jede Spur von Feuchtigkeit entzogen. Nur an sonnigen vor diesen Winden geschützten Standorten entluden sich die Blütenkätzchen der *Corylus* Mitte März, nachdem sie schon im Jänner ihre fast normale Grösse erreicht hatten, ihres Pollenstaubes. Schattenreiche Stellen hatten bis Anfang April fest gefrorenen Boden, wesshalb die Knospenentwicklung der Bäume äusserst unbedeutend, und seit dem 1. April nur an *Aesculus*, *Syringa vulg. alba*, und jetzt erst die Blattentwicklung der *Ribis Grossularia* sichtbar ist. Das Aufbrechen der Blütenknospen, oder deren Entwicklung wurde beobachtet: Am 9. März bei *Corylus Avellana*, *Galanthus nivalis*, erstes Aufbrechen, bis zum 30. März Blütenfülle. Am 12. März *Daphne Mezereum*. Am 19. März *Lamium purpureum*. Am 25. März *Bellis perennis*, *Tussilago Farfara*. Am 26. März *Corydalis digitata*, *Gagea lutea*, *Viola odorata*, *Populus alba*. Am 3. April *Pulmonaria officinalis* Am 4. April *Chrysosplenium alternifolium*. Am 5. April *Cornus mas*.

Prof. F. X. Wessely.

**Flora austriaca.**

— Dr. F. Schur wurde im Sommer 1853 mit einer botanischen Rundreise durch Siebenbürgen vom Fürsten Carl zu Schwarzenberg betraut und veröffentlichte in Folge dieser zwei auf derselben entdeckte neue siebenbürgische Pflanzen. (Jännerheft 1855 der Mittheilungen des siebenbürgischen Vereins für Naturwissenschaften.) Diese zwei neu aufgestellten Arten sind:

*Plantago Schwarzenbergiana* Schur. — Radice perenni descendente minima, fibris tenuis instructa, mono-, plerumque oligocephala. — Foliis glabris, carnosiss, trinerviis, integerrimis, planis, inaequaliter oblongo-lanceolatis, in petiolum attenuatis, petiolo basi dilatato nudo, — omnibus scapo dimidio brevioribus. — Scapo basi curvato, dein erecto, compressiusculo, striato, glabro. — Spica cylindrica, linearia, densiuscula, floribus antherisque albis, iis Plantaginis mediae subsimilibus. — Capsulis ovoideis bilocularibus, loculis dispermis. Seminibus fuscis semiteretibus nitidis. — Planta 6—9 poll. alta, lacte viridis, folia 1½ poll. longa, ½ poll. lata, semper trinervia, spica 2 poll. longa, floribus albis. — Truppenweise bei Therda an den Salzlachen den 11. Juli 1853 in Blüthe und Frucht beobachtet.

*Centaurea Schwarzenbergiana* Schur. — *Centaurea* Juss. *Alabastris anthodisque pyriformibus, basi fere recte truncatis vel basi impressis, squamis peranthodii dense imbricatis, late*

vel subrotundo-ovatis, obtusissimis, 9-nerviis, glaberrimis, margine albo-hyalinis, exterioribus 4—8 suborbiculatis fuscoque hyalino-marginatis; floribus citrinis moschatellinis, marginalibus porrectis pendulis anthodium aequantibus; pappo albo demum fusco, rigido, pilis inaequalibus; fructibus parum compressis, glaberrimis nitidis fusco-purpureo alboque maculatis, striatis, basi obliqua; foliis radicalibus petiolatis, petiolo hinc plano illinc convexo, basi dilatato lanaque alba instructo, — caulinis sessilibus, omnibus glabris, obscure viridibus, pinnati sectis, laciniis linearibus vel oblongo-linearibus vel oblongo-lanceolatis, lobo ultimo majori et plerumque inciso-lobato, argute serratis, serraturis cartilagineo-spinulosis et tenuissime punctulato-scabris. Rachis foliorum angustissima integerrimaque. — Planta elegantissima 2—4 ped. alta simplex vel ramis 2—3 longissimis monocephalis instructa. — Affinis *Centaureae alpinae* et *ruthenicae*, sed anthodii basi impressa aut recte truncata, foliisque serratis, laciniis foliorum angustissimis neque oblongis, rachi integra, nec foliis decursive pinnatis satis differt. Auf sonniger grasiger Anhöhe auf der Mezösege oberhalb des Dorfes Apahida auf dem Wege nach Kolos den 17. Juli 1853 in schönster Blüthe gesammelt.

### Personalnotizen.

— Peter F. Bouché starb am 3. April in seinem 72. Lebensjahre zu Berlin.

— Wilhelm Schimper, von dem unlängst verlautete, dass er sich in Abyssinien in einer sehr bedrängten Lage befinde und von seiner Hände Arbeit leben müsse, soll nach einer Mittheilung des Prof. v. Leonhardi in der k. böhm. Gesellsch. d. Wissensch. in nichts weniger, als einer solch misslichen Lage leben, da er bereits seit einigen Jahren von der französischen Regierung einen jährlichen Gehalt von 5000 Fr. beziehe.

### Vereine, Gesellschaften und Anstalten.

— In der Monatsversammlung des zoologisch-botanischen Vereines am 2. April hielt J. G. Beer einen Vortrag, seine Studien an den Früchten der Orchideen betreffend. Er machte die Mittheilung, dass die Früchte an den inländischen Orchideen an der Pflanze überwintern, im März reifen, trocken aufspringen und den Samen austreuen. Bei Untersuchungen, welche derselbe mit geschützt überwinterten inländischen Orchideen an deren Früchten anstellte, zeigte sich die auffallende Erscheinung, dass die Früchte der *Sturmia Loeselii* zur Zeit der Samenreife einen vollkommen der *Vanilla* ähnlichen sehr starken Wohlgeruch besitzen und deren Samen an Gestalt jenen von *Oncidium Papilio* gleichen. Prof. A. Pokorný machte im Namen des Sectionsrathes Ritter v. Heufler, mehrere Mittheilungen. Er besprach und übergab das von der Frau Witwe Trattinik dem zoologisch-botanischen Vereine gewidmete letzte durch den Tod unterbrochene Manuscript ihres Mannes. Ferner legte

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1856

Band/Volume: [006](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Flora austriaca. 142-143](#)